

Wachsen lassen

Naturnaher Freiraum als Transformation einer innerstädtischen Brache

Zwischen Geld und Größenwahn. Zwischen Ökologie und Ökonomie.

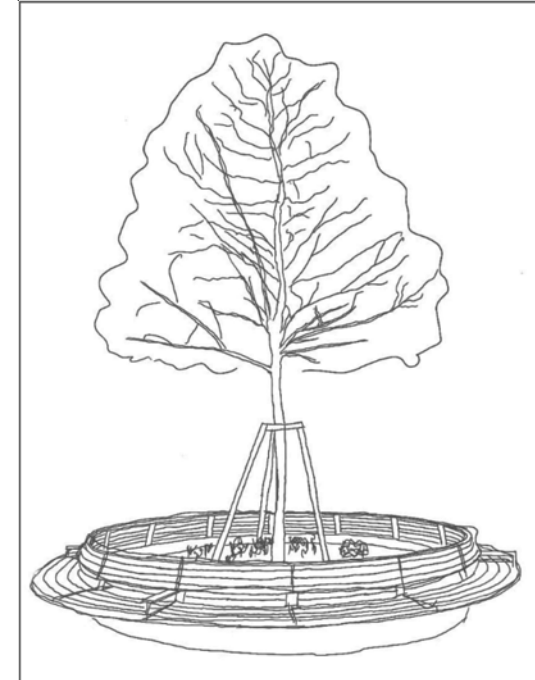
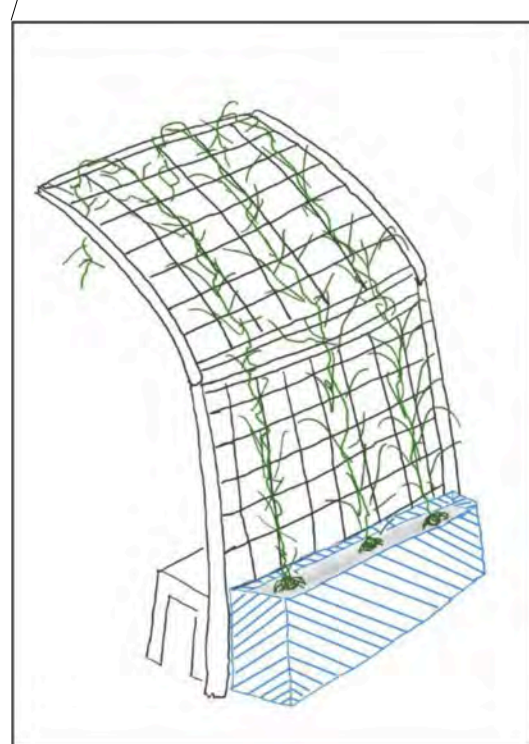
Der Kendlerpark entsteht auf einer bislang ungenutzten Brachfläche im Spannungsfeld zwischen der Stadt Wien und einem zahlungsunfähigen Investor. In einem dicht bebauten, heterogenen Stadtraum bietet sich hier die Möglichkeit, einen neuen öffentlichen Freiraum zu konzipieren, der nicht nach formellen Vorgaben entsteht, sondern sich durch Ruhe, Einfachheit und ökologische Vielfalt auszeichnet. Der Park wächst aus dem Bestand heraus und bleibt in Teilen bewusst offen und prozesshaft. Bereits bestehender Wildaufwuchs soll erhalten bleiben und mit blühenden Wildstaudenpflanzungen ergänzt werden. Gleichzeitig sollen eine Aktivitäts- und eine Ruhezone, sowie ein Lesesteinhaufenbiotop entstehen.

Die Leitfrage bei dem Ganzen war: was passiert wenn nichts (bzw. wenig) passiert?

Konzeptfindung



Formgebung und Zonierung anhand von farblichen Patches und Nutzungsspuren aus der Vogelperspektive



Zentrale Gestaltungselemente

Schnittansicht M 1:200



Perspektive

